

1) Chuquisaca, die Hauptstadt und der Sitz der Regierung, (mit 26.000 Einw.); 2) Potosi (18.000 Einw.) berühmt durch seine reichen Silbergruben; 3) La Paz (20.000 Einw.) mit wichtigen Goldwäschereyen; 4) der Freyhafen Cobija oder La Mar.)

### §. 26. V. Columbia oder die Columbischen Freystaaten.

Diese zwischen dem stillen Ocean und dem karaischen Meere gelegenen Länder, die früher das spanische Vice-Königreich Neugrenada ausmachten, seit ihrer Vereinigung zu einem Bunde (im Jahre 1821) sich Columbia nannten, und von einem Congresse mit einem Präsidenten an der Spitze regiert wurden, haben sich in neuester Zeit wieder in drey Staaten getrennt, welche die Nahmen Ecuador, Neugrenada und Venezuela führen. Sie stehen aber in einer gewissen Föderativ-Verbindung.

#### A. Ecuador.

Dieses Land hat seinen Nahmen von der Lage nahe am Äquator. Die Hauptstadt ist Quito, in einer herrlichen, einen beständigen Frühling genießenden Gegend zwischen sehr hohen Bergen auf der höchsten Ebene der Erde (8772 Fuß hoch über der Meeresfläche) gelegen. Diese Stadt hat 70.000 Einwohner mit einem Dome, einem Residenz-Palaste und einer Universität, nebst Fabriken und Handel. In der Nähe erheben sich einige von den höchsten Bergen der neuen Welt, südlich der Chimborasso, 21.000 Fuß hoch; südöstlich der Cotopaxi, über 17.000 Fuß hoch; östlich der Antisana, über 17.000 Fuß hoch, und der Pitichincha, 15.000 Fuß hoch; nördlich der Coyambe, 12.000 Fuß hoch. Dazwischen brennen mehrere Vulkane. Südlich von Quito liegt die Seestadt Guayaquil, am Golf gl. M., mit 20.000 Einwohnern, 3 Forts, und sehr wichtigem Handel. Landeinwärts findet man die Städte: Riombamba, am Fuße des Chimborasso mit 20.000 Einwohnern und Nesten der 13.800 Fuß hoch über das Gebirge führenden Inka-Strasse aus gehauenen Steinen. Cuenca, mit 30.000 Einwohnern. Lora, mit